

Erfahrungsbericht: Digitalisierung der Unterstützungsprozesse an den Hochschulen in NRW

Frank Klapper, 11.05.2023

Frank Klapper

Universität Bielefeld

- Dezernent für Digitale Transformation und Prozessorganisation

NRW

- Sprecher des Programmausschusses der DH.NRW
- Sprecher der SAP-Landesarbeitsgruppe

DE

- Mitglied im Strategiebeirat der HIS eG
- Mitglied im Betriebsausschuss des DFN eV



frank.klapper@uni-bielefeld.de

Die Universität Bielefeld in Zahlen

14

Fakultäten

1969

Gründung

3.574

Absolvent*innen

24.453

Studierende

383.009.781

Finanzvolumen

56.000

Eingangsrechnungen

12.000

Dienstreisen

4.000

Krankmeldungen mit Attest



Agenda

- Rahmenbedingungen für die Digitalisierung der Unterstützungsprozesse
- Möglichkeiten und Grenzen der eVorgangsbearbeitung und der digitalen (Zusammen-) Arbeit in Dokumentenmanagementsystemen
- Reifegradmodell für die Digitalisierung von Prozessen
- Beispiele für die schrittweise Verbesserung des Reifegrads bei der Digitalisierung
 - Eingangsrechnungsverarbeitung
 - Reisekostenabrechnung

Rahmenbedingungen für die Digitalisierung der Unterstützungsprozesse



Typische etablierte IT-Systemlandschaft

- E-Mail / Groupware
- File-Server
- Fachverfahren
 - Campusmanagement
 - ERP
 - CAFM
 - Bibliothekssystem
 - weitere

E-Government-Gesetz NRW

Das novellierte E-Government-Gesetz NRW gilt auch für die Hochschulen.

Zentrale Themen sind

- **Prozessorientierung**
- Digitalisierung der Verwaltungsarbeit (**eVorgangsbearbeitung**) mittels **Fachverfahren** und **eAkten**
- **Elektronische Aktenführung**
- Digitalisierung der Schnittstelle zu Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen
- Transparenz über den Bearbeitungsstand

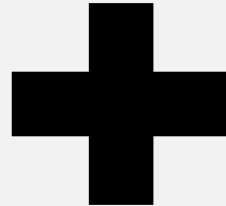


Umzusetzen durch die Hochschulen bis zum 31.12.2025

IT-Systemlandschaft für das E-Government

Etablierte IT-Systeme

- E-Mail / Groupware
- File-Server
- Fachverfahren
 - Campusmanagement
 - ERP
 - CAFM
 - Bibliothekssystem
 - weitere



Klassisches Dokumentenmanagementsystem

- Dokumentenverwaltung
 - Versionierung
 - Metadaten / Verschlagwortung
 - Revisionssicherheit
- Archivierung
- Workflow-Management

Das reicht so nicht aus → Ökosystem zum Dokumentenmanagementsystem in den Blick nehmen

Möglichkeiten und Grenzen der eVorgangsbearbeitung und der digitalen Zusammenarbeit im DMS



Auszug aus einem aktuellen Fachaufsatz

Eine DMS-Lösung ist nicht die „Dokumenten-Verwaltungs-Workflow-Wundertüte“.

Moderne, auf Verwaltungen abgestimmte DMS-Lösungen lösen eine Fülle von Problemen mit analogen und digitalen Dokumenten wie:
(...)

Hingegen taugen diese Lösungen aber weniger als:

- Ersatz für fehlende Fachsysteme,
- „Workflow-Wunderwaffe“ für alle Arten von Abläufen,
- ein vollständiger Ersatz für Gruppen-/Netzlaufwerke,
- Ersatz für Dokumentenerstellungs-Werkzeuge,
- Ersatz für Collaborative Tools wie MS-Teams, WebEx etc.

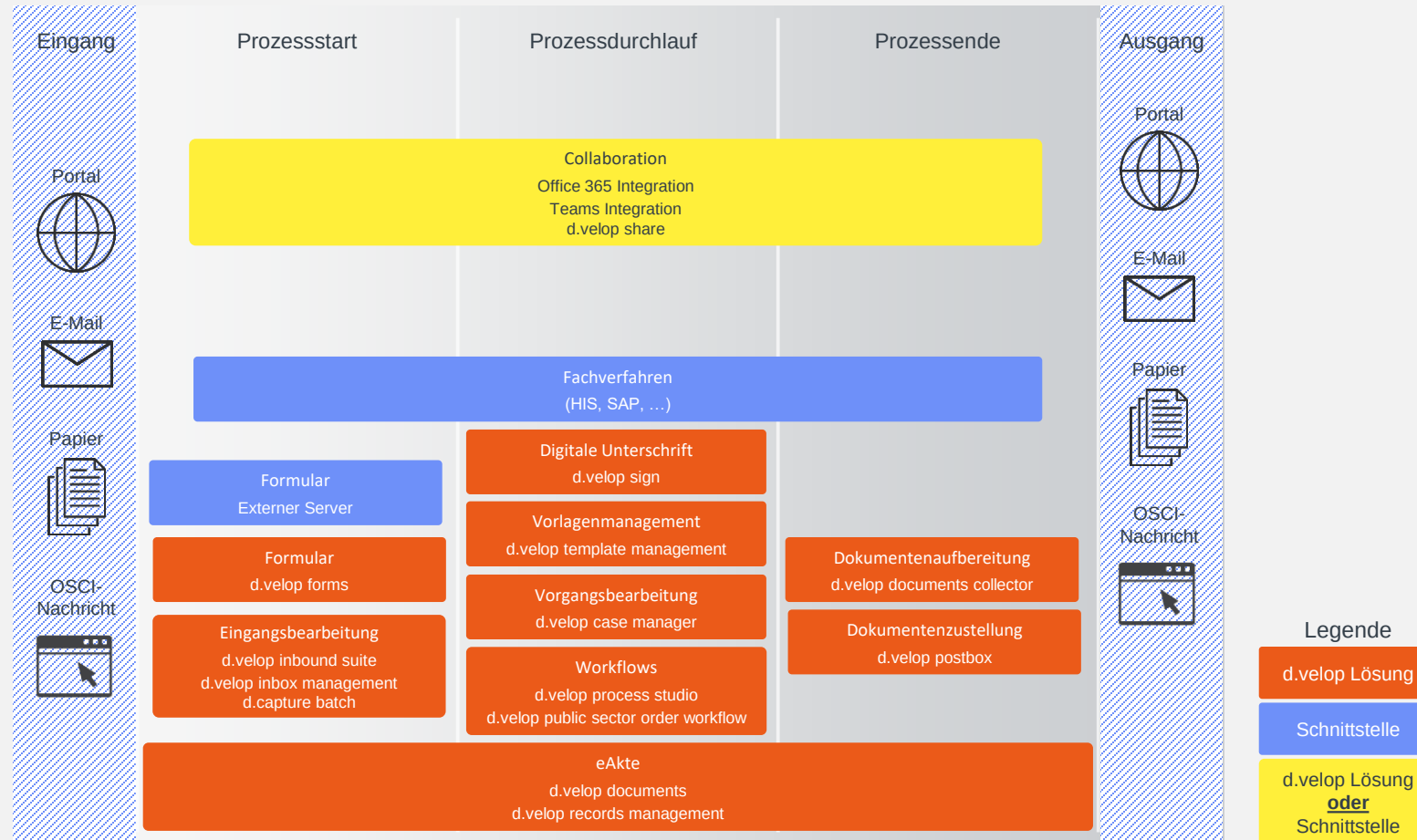
(Ulrich Gerke, Zöller & Partner GmbH in eGovernment Computing Ausgabe 05/23)

Einschätzung von Gartner

Gartner Magic Quadrant for Content Services Platforms



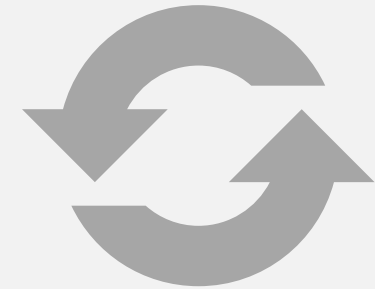
Beispiel: Ökosystem von „d.velop documents“



Unsere Beobachtungen zum Ökosystem

„Work in Progress“

- „Alte“ und „neue“ Welt; unterschiedliche Praxistauglichkeit
- Dynamische / agile Weiterentwicklung
 - Produktreife und -stabilität
 - Fortwährende Überprüfung und Nachjustage unseres Portfolios
- Fehlende eGovernment-Funktionalitäten (beBPo, OZG-Elemente, Formulare für „Externe“ ...)



Wir benötigen Ergänzungen durch Drittsysteme

- Formularsystem
- Ggf. Workflow-Management

Eigenes Architekturmanagement zwingend erforderlich

„Externes“ Formularsystem



Anforderungen

- Einfache Formularerstellung durch IT-affines Personal
- Formular als Input für Externe zu DMS-gestützten Prozessen
 - Einstellung, Werkvertrag, Anfrage an ..., usw.
- Integrierte OZG-Funktionalitäten
 - Nutzkonto Bund
 - ePayment
- Formularnutzung auch für Prozesse außerhalb des DMS

Zu beachten

- Auch das Formularsystem benötigt Stammdaten und Geschäftslogik

Ggf. „externes“ Workflowsystem

Ausgangslage

- **BIC Process Design** wird an den NRW-Hochschulen für die Prozessmodellierung verwendet
 - Landeslizenz
 - BPMN

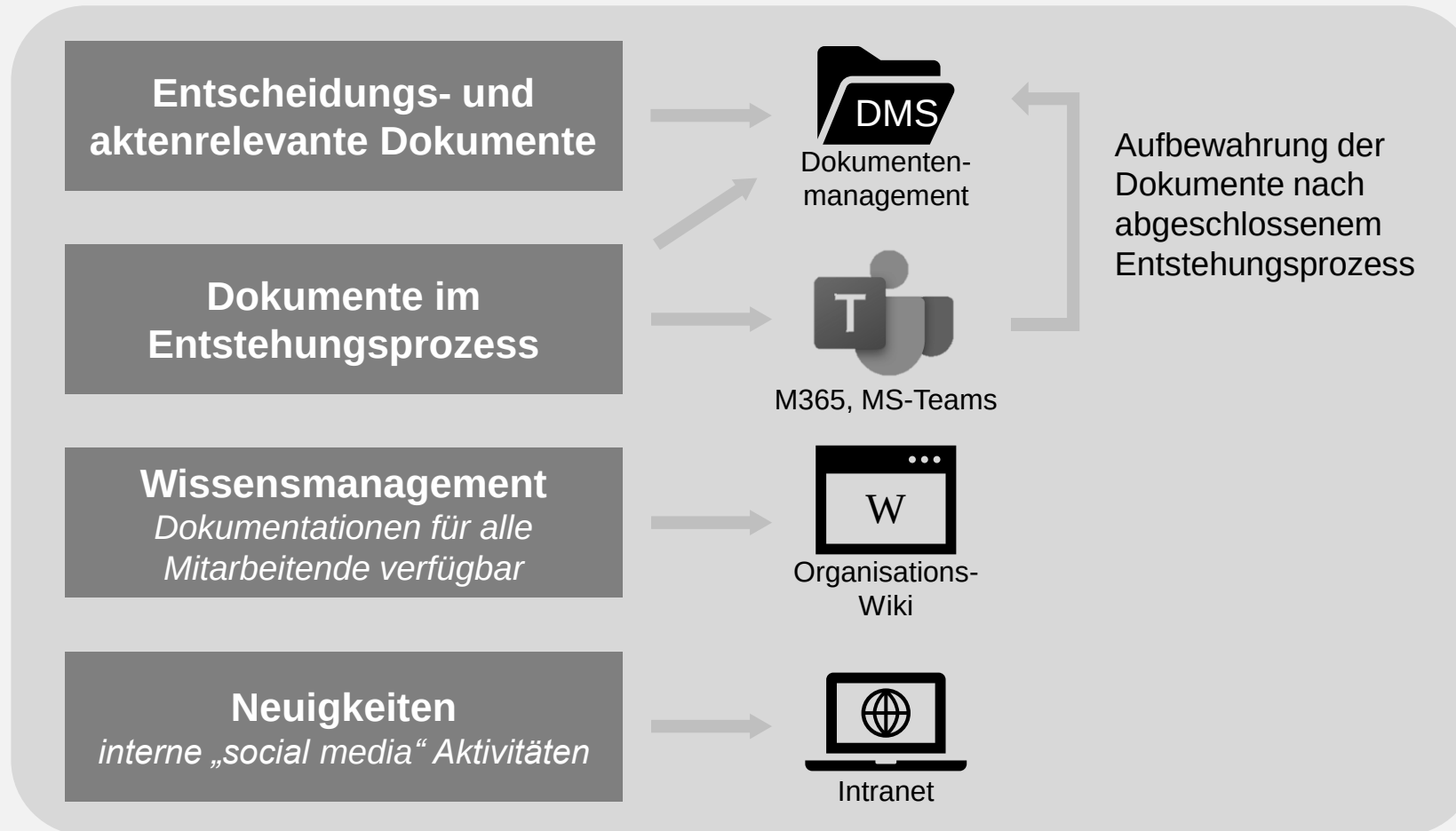


Optionen für die Ausführung digitaler Prozesse (außerhalb von Fachverfahren)

- Im DMS → Workflow-Komponente des DMS
- Im Prozess Portal → BIC Process Execution
- Im Formularsystem

Welche Prozessunterstützung benötigen wir außerhalb der Fachverfahren?

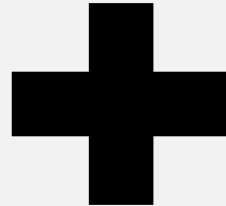
Ökosystem für die eZusammenarbeit (außerhalb von Fachverfahren)



IT-Systemlandschaft für das E-Government

Etablierte IT-Systeme

- E-Mail / Groupware
- File-Server
- Fachverfahren
 - Campusmanagement
 - ERP
 - CAFM
 - Bibliothekssystem
 - weitere



Neue IT-Systeme

- Klassisches Dokumentenmanagementsystem
- „externes“ Formulartool
- Ggf. „externes“ Workflowsystem
- M365, insb. MS-Teams (→ Cloud)
- Enterprise Wiki (Confluence?)
- Intranet-Software

Regelwerk „was machen wir in welchem System“ erforderlich

Reifegradmodell der NRW-Hochschulen für die Digitalisierung von Prozessen



OZG Reifegradmodell

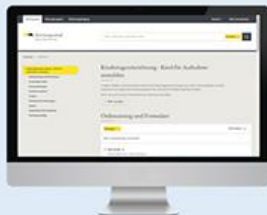
Das Reifegradmodell

0



Keine Informationen
online verfügbar

1



Die Leistungsbeschreibung ist
online verfügbar und das PDF
steht als Download zum
Ausdruck zur Verfügung

2



Eine Online-Beantragung ist
grundsätzlich möglich.
Nachweise können regelmäßig
noch nicht online übermittelt
werden

3



Die Online-Leistung
kann einschließlich
aller Nachweise
vollständig digital
abgewickelt werden.
Der Bescheid wird
digital zugestellt

4



Die Once-Only-
Beantragung ist online
möglich, bei der Daten
und Nachweise aus
Registern der
Verwaltung abgerufen
werden können (statt
durch Nutzerinnen und
Nutzer eingereicht)

Reifegradmodell für den Digitalisierungsgrad von Prozessen

Adaption von OZG & EGovG NRW

- 4 Dimensionen
- Angelehnt an OZG-Reifegradmodell
 - Reifegrad 0 bis Reifegrad 4
 - Berücksichtigt die Ein- und Ausgangskanäle der Prozessbereiche
- Einbeziehung der Inhalte des E-Government Gesetzes NRW
 - Berücksichtigung der elektronischen Aktenführung (§9, §10, §11, § 13 EGovG NRW)
 - Berücksichtigung der elektronischen Vorgangsbearbeitung (§7, §8, §12 EGovG NRW)

Reifegradmodell für Prozessbereiche

Stufe 4

Der Prozessbereich ist durchgängig digitalisiert und in die elektronische Prozesslandschaft der Hochschule integriert.

Stufe 3

Der Prozessbereich ist digitalisiert. Es liegen durchgängig elektronische Prozesse vor.

Stufe 2

Der Prozessbereich ist in Grundzügen, aber fragmentiert digitalisiert.

Stufe 1

Der Prozessbereich ist in ersten Ansätzen digitalisiert, hat aber noch ein großes Digitalisierungspotential.

Stufe 0

Der Prozessbereich ist noch nicht digitalisiert.

Bewertung der Dimensionen



Erfolgsfaktoren für einen hohen Reifegrad

- Datenbasiertes Arbeiten —> Fachverfahren
- Geeigneter gesetzlicher Rahmen
- Blick auf das „Ganze“ —> Architekturmanagement (EAM)
 - Prozesse, Daten, Applikationen, Kommunikationskanäle
- Bereitschaft zur Transformation, Mut

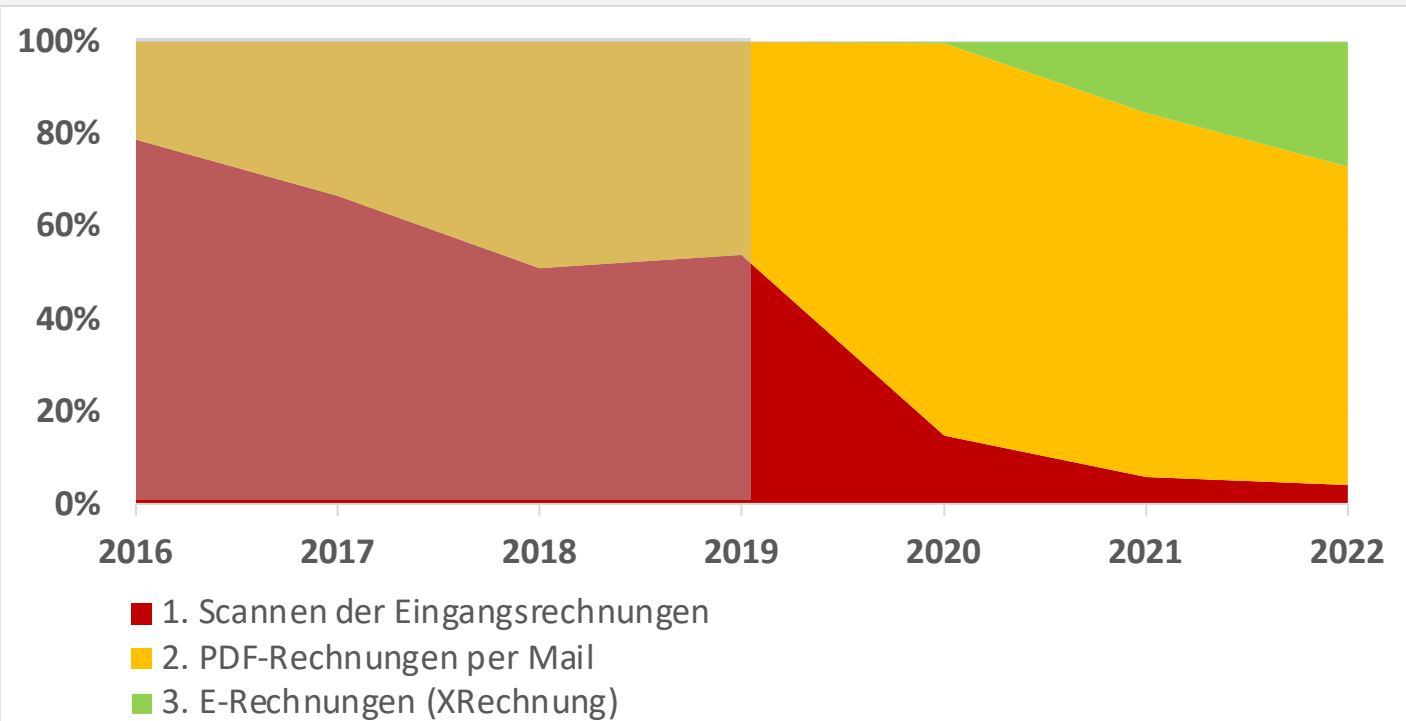
Beispiele für die schrittweise Verbesserung des Reifegrads bei der Digitalisierung



Schrittweise Digitalisierung der Eingangsrechnungsverarbeitung an der UniBi

1. Klassische Papier-Rechnung (Brief, Fax)	scannen	Vorerfassen (ab 2019 mit OCR unterstützt)	Manuelle Freigabe
			Dunkelbuchung
2. PDF-Rechnungen per Mail		Vorerfassen (ab 2019 mit OCR unterstützt)	Manuelle Freigabe
			Dunkelbuchung
3. E-Rechnungen (XRechnung)			Manuelle Freigabe
			Dunkelbuchung

Zunahme des Digitalisierungsgrads der Eingangsrechnungen



Durchschnittl. Durchlaufzeiten bei
Rechnungen mit Bestellbezug (72%):

- Ohne Dunkelbuchung: 12 Tage 10 h
- Mit Dunkelbuchung: 2 Tage 8 h

Neues Landesreisekostengesetz NRW (ab 01.01.2022)

Aus Sicht der Landesregierung bedarf das Landesreisekostengesetz vom 16.12.1998 der Vereinfachung und Modernisierung und soll durch ein zeitgemäßes Regelwerk für die wirtschaftliche Durchführung und Abrechnung von Dienstreisen abgelöst werden.

Dabei soll das Recht an die Erfordernisse elektronisch bzw. IT-gestützter Prozesse angepasst werden, um die Digitalisierung des gesamten Dienstreiseprozesses vom Genehmigungs- bis zum Abrechnungsverfahren zu ermöglichen.

<https://www.landtag.nrw.de/home/dokumente/dokumentensuche/gesetzgebungsportal/aktuelle-gesetzgebungsverfahren/archiv-17-wp/reisekosten-beihilfe.html>

Neues Landesreisekostengesetz NRW (ab 01.01.2022)

§ 3 Anspruch auf Reisekostenvergütung

(2) Die Reisekostenvergütung ist innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten schriftlich oder elektronisch zu beantragen. Zahlungsbegründende Unterlagen sind dem Antrag nicht beizufügen. Die für die Abrechnung zuständige Stelle kann bis zur abschließenden Bearbeitung, längstens sechs Monate nach Antragstellung die Vorlage der maßgeblichen Belege verlangen. Werden diese nicht innerhalb von drei Monaten vorgelegt, ist der Antrag insoweit abzulehnen. Die Frist nach Satz 1 beginnt mit dem Tage nach Beendigung der Dienstreise, in den Fällen des § 8 Absatz 2 mit Ablauf des Tages, an dem die Dienstreise beendet worden wäre.

(3) Der Bescheid über die Reisekostenvergütung kann vollständig durch automatische Einrichtungen erlassen werden.

Kommentierung zu Absatz 2: Zur Prozessvereinfachung - auch im Hinblick auf eine elektronische Reisekostenabrechnung - wird gegenüber der bisherigen Soll-Regelung die beleglose Antragstellung gesetzlich normiert. Die Belegprüfung soll stichprobenhaft erfolgen. Die Nachweispflicht für die Dienstreisenden wird durch die ebenfalls gesetzlich normierte Aufbewahrungspflicht von sechs Monaten ab Antragstellung sichergestellt.

Reisekostenprozesse an der UniBi

- Antrag und Genehmigungsworkflow digital durch die Reisenden im Fachverfahren (SAP ESS/MSS)
- Abrechnung digital durch die Reisenden in SAP
 - Dabei Hochladen von Scan / Foto der Belege

Zu hebendes Potential:

- Verzicht auf Hochladen der Belege
- Automatisierte Abrechnung (ohne Sachbearbeitung), falls Antrag und Abrechnung „zusammen passen“

→ Auszahlung der Reisekosten am nächsten Tag!

Offene Fragen



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

Kontakt

Frank Klapper

Dezernent Digitale Transformation
und Prozessorganisation
(Universität Bielefeld)

frank.klapper@uni-bielefeld.de

